

FABIS KINDERNEST

Die Firma Fabasoft in Linz setzt auf Familienfreundlichkeit und führt „FABIs Kinderneest“ (Betreuungseinrichtung für Kinder von 1 - 5 Jahren) ein. Dabei vertraut das Unternehmen auf die Kompetenz des Diakoniewerks.



JERUSALEMA CHALLENGE ACCEPTED

Das Diakoniewerk und die Klinik Diakonissen Schladming tanzten – mit Begeisterung, guter Laune und Hoffnung!

„Es war so viel Lebensfreude, Team-Spirit und Spaß zu spüren. Ein wunderbares Projekt, das dringend eine 2. Auflage braucht.“
Fritz Korunka, Eventtechnik

HANDY, LAPTOP & CO FREIWILLIGENARBEIT WIRD DIGITAL

Das Freiwilligennetzwerk in Salzburg vermittelt Freiwillige, die Senior:innen im Umgang mit digitalen Geräten und Software stärken.

„Literarische Texte sind auch Lebensmittel und damit überlebenswichtig“
Franz Johann Huber, Dramaturg Landestheater Linz



NEUES BUCH

Schreibbegeisterte Menschen mit Behinderungen veröffentlichten ihr 2. Buch mit dem Titel „Die Vergangenheit ist ein Baum. Ich habe meinen Namen eingeritzt.“

KLINIK DIAKONISSEN SCHLADMING WIRD LEHRKRANKENHAUS

Die Zuerkennung als Lehrkrankenhaus erfolgte durch die Paracelsus Medizinische Privatuniversität (PMU) Salzburg.



KINDERGARTEN IN MOSTAR ZIEHT UM

Über neue Räumlichkeiten freuen sich die Kinder im integrativen, multiethnischen Kindergarten Sunčani most Mostar (Bosnien).

„Der Kindergarten ist ein Leuchtturm-Projekt in unserer immer noch gespaltenen Gesellschaft.“
Biljana Manderalo Čelan, Leitung Kindergarten Sunčani Most

DACHGLEICHE FÜR JOHANN-WILHELM- KLEIN-HAUS IN WIEN

Die erste Wohn- und Pflegeeinrichtung für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen nach dem Modell der Hausgemeinschaften wird vom Diakoniewerk und der Österreichischen Blindenwohlfahrt errichtet.



WOHNLÜCK KATSDORF

Mitten im Gemeindezentrum von Katsdorf fanden Menschen mit Behinderungen ihren Platz zum Leben.

FORKIDS THERAPIEZENTRUM WÄCHST

Das Diakoniewerk wurde neuer Betreiber der acht EULE-Therapiestandorte in Tirol und das #teamdiakoniewerk bekam knapp 100 neue Kolleg:innen dazu.

U

N

S

E

R

E

H

I

G

H

L

I

G

H

T

S

HAUS FÜR SENIOREN SALZBURG MACHT SICH AUF DEN WEG

Das Haus für Senioren in Salzburg-Aigen wird in ein Seniorenwohnhaus nach dem Hausgemeinschaftskonzept umgebaut. Die Bewohner:innen zogen deshalb gemeinsam mit den Mitarbeiter:innen in ein neues Zuhause auf Zeit in Itzling. 2022 geht es wieder in das neue Haus zurück.



„Alle haben tatkräftig mitgeholfen, damit der Umzug so reibungslos wie möglich von statten ging.“
Karin Donnerbauer, Leitung Haus für Senioren.

NEUES VORSTANDSTEAM

Dr.in Daniela Palk, Dr. Robert Schütz und Dr. Rainer Wettreck bilden den neuen Vorstand des Diakoniewerks. Nach knapp 45 Jahren im Diakoniewerk trat Mag. Josef Scharinger in den Ruhestand.

FÜR #GUTENACHBARSCHAFT ÖÖ. MENSCHENRECHTSPREIS

Rund 1.500 Freiwillige halfen mehr als 500 Menschen im Alter und Risikopatient:innen und versorgten sie während der Pandemie mit Einkäufen, holten Medikamente oder übernahmen „Lerntandems“. Für diese Initiative und das großartige Engagement gab es den Menschenrechtspreis von LH Thomas Stelzer.

RAMSAU SELBSTÄNDIG WOHNEN UND LEBEN IM SOZIALRAUM

Ende des Jahres zogen die ersten von zehn Bewohner:innen in die neu errichteten Wohnungen in Ramsau am Dachstein. Eine stundenweise mobile Begleitung unterstützt beim Einleben, Organisieren des Alltags und beim Knüpfen von Kontakten.

HOPFGARTEN START INS SELBSTBESTIMMTE WOHNEN

Für 12 junge Menschen mit Behinderungen ging ein Wunsch in Erfüllung. Sie haben im neuen Wohnangebot des Diakoniewerks in Hopfgarten in Tirol ein neues Zuhause bezogen.



„Ich kann ja mit 30 nicht mehr zu Hause wohnen. Ich mag ein bisschen mehr selbstständig sein.“
Michele Feiersinger, Klientin aus Hopfgarten

SEHR SMART ARBEIT UND ASSISTENZ GRAZ ÜBERSIEDELT IN DIE SMART CITY

Der neue Standort steht für Innovation und Inklusion und wird einer zeitgemäßen Dienstleistung für Menschen mit Beeinträchtigung gerecht.

NEUES CAFÉ & BISTRO KOWALSKI IN KITZBÜHEL

Im neuen Café werden Menschen mit Behinderungen auf eine Anstellung am ersten Arbeitsmarkt vorbereitet. Kaffee und Genuss inklusive.



26 JAHRE ATELIER

Die Feierlichkeiten „26 Jahre Atelier“ und somit 26 Jahre Kunst von Menschen mit Behinderungen fanden ihren krönenden Abschluss in einer Jubiläumsausstellung im Ursulinenhof Linz.



„Kunst zu erschaffen, bedeutet an das Leben zu glauben.“
Ruth Oberhuber, Die Kunstwerkstatt